

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Integrationsrates
am Mittwoch, **04.05.2011**, 18:12 Uhr - 19:38 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Robert Otte

von der SPD-Fraktion

Petra Seyfferth

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Brigitte Hasenjürgen

von der FDP-Fraktion

Robert Fraude

von der Fraktion DIE LINKE.

Raimund Köhn (bis 19.10 Uhr)

von den Piraten

Pascal Powroznik

Mitglieder

Dr. Hüseyin Avlar, Mehmet Akif Cetinkaya, Yildirim Eroglu, Sylvie Eschkotte, Dr. Diraid Ibrahim (ab 18.32 Uhr), Aynur Küçük, Türkan Kurt, Antonio Machado da Silva, Felix Ruben Manrique Barrera, Spyridon-Paul Marinos, Hoang Ngan Nguyen, Musa Mohammad Omar, Ahmet Özdemir, Deler Saber, Kakha Tandilashvili, Dr. Georgios Tsakalidis, Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Ahmet Yesilyaprak (bis 19.15 Uhr)

von der Verwaltung

Jochen Köhnke

für die Schriftführung

Sandra Rischer

Es fehlten:

Stephan Hense, Robert von Olberg

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|---------------------------|--|
| | 1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. Entscheidungen |
| <u>V/0265/2011</u>
V | 2.1. Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten |
| | 3. Berichte aus den Ausschüssen |
| | 4. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Integrationsrates |
| <u>A-I/0003/2011</u>
V | 4.1. Informationsoffensive über das Bildungsangebot in Münster für Eltern mit Migrationsvorgeschichte |
| <u>A-I/0004/2011</u>
V | 4.2. Einstellung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte bei Einrichtungen, die durch die Stadt Münster finanziell gefördert werden |
| | 4.3. Antrag zur Berichterstattung der Fachverwaltung bezüglich des aktuellen Standes der Arbeitslosigkeit der ausländischen Wohnbevölkerung unter dem besonderen Fokus der Situation ausländischer Akademikerinnen und Akademiker in Münster |
| | 5. Verschiedenes |

Herr Marinos eröffnete um 18.12 Uhr die öffentliche Sitzung des Integrationsrates und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Vertreter/in der Verwaltung.

Im Anschluss daran stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Marinos entschuldigte Herrn von Olberg für die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Köhnke trug daraufhin die bei der Koordinierungsstelle eingegangenen Informationen vor und wies auf die übliche Versendung der Auflistung per E-Mail nach der Sitzung hin. Die Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Marinos gab im Anschluss daran Folgendes bekannt:

- Am 03.05. habe der Koordinationskreis stattgefunden. Es sei eine umfangreiche Veranstaltung gewesen.
- Am 11.05. finde die Fachtagung Migrationsleitbild im Stadthaus 2 in der Zeit von 9.30-16 Uhr statt. Das Migrationsleitbild der Stadt Almelo sei zwischenzeitlich unterzeichnet worden.
- Im Museum für Lackkunst finde ab dem 22.05. eine Sonderausstellung zu Japanischer Lackkunst statt.
- In Kooperation mit dem Förderverein Alte Post Berg Fidel sei eine Unterschriftensammlung für ein Bleiberecht der Roma durchgeführt worden.
- Im Büro des Integrationsrates werde am 05.05. um 15 Uhr eine Ausstellung eröffnet, die Bilder von Malerinnen, die aus Russland stammen, präsentiere.
- Am 27.05. finde um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei eine Lesung des Fördervereins Münster-Lublin statt.
- Frau Okamoto habe sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Ausstellung im Büro des Integrationsrates bedankt.
- In Kooperation mit der Künstlerin Katrin Schnieders plane der Integrationsrat derzeit ein Projekt vor dem Büro des Integrationsrates, um auf die Lebensbedingungen der Roma im Kosovo aufmerksam zu machen. Dieses werde voraussichtlich im Zeitraum vom 02.-09.06.2011 stattfinden.
- Anlässlich des 25. Jahrestages der Atomkatastrophe in Tschernobyl habe es mehrere gut besuchte Veranstaltungen gegeben.
- Bezüglich der geplanten Einladung des Muftis aus Kairo sowie des höchsten Repräsentanten der koptischen Kirche unterhalte er weiterhin gute Kontakte mit dem Institut für Arabistik und Islamwissenschaft.
- In der Zeit vom 02.-05.06. finde eine Internationale Fachtagung mit dem Titel „Gott, der Schöne, liebt die Schönheit“? der Westfälischen Wilhelms- Universität mit diversen Veranstaltungen statt. Der Integrationsrat unterstütze diese Tagung.
- Das Portugiesische Zentrum sei nach 40 Jahren aus finanziellen Gründen offiziell geschlossen worden. Eine finanzielle Unterstützung durch den Integrationsrat sei aus Gründen der Gleichbehandlung bedauerlicherweise nicht möglich gewesen. Er hoffe jedoch, dass der Verein neue Vereinsräume finde und seine Arbeit fortsetzen könne.

- Er habe zwei Anschreiben des Landesintegrationsrates erhalten, die zum einen eine Musteranfrage zum Diskriminierungsschutz und zum anderen die Thematik „Interkulturelle Schule als Regelschule“ zum Inhalt haben. Er schlage vor, diese Themen im Rahmen der Montagstreffen zu erörtern und das weitere Vorgehen abzustimmen.
- Am 25.05. finde im Paul-Gerhardt Haus in der Zeit von 15-17 Uhr ein Erzählcafé statt.
- Am 20.05. finde im Rathausfestsaal der 1. Münstersche Kongress zur Humanitären Hilfe statt.
- Am 14.05. veranstalte der IGBO CULTURAL Union Münster e.V. ab 18 Uhr ein Kulturfestival im Bürgerhaus Kinderhaus.

Herr Dr. Yavuz wies daraufhin, dass der AKI e.V. im Rahmen des Frauenfrühstücks eine Philosophische Reihe veranstalte. Der erste Termin finde am 05.05. in der Zeit von 9.30-11.30 Uhr statt. Die weiteren Termine seien wie folgt geplant: 19.05., 09.06., 30.06., 14.07.

Herr Dr. Tsakalidis sprach das durch den Treffpunkt Waldsiedlung e.V. geplante Fußballturnier an. Er schlage vor, sich an diesem Turnier mit einer Mannschaft aus Mitgliedern des Integrationsrates zu beteiligen. Einige Mitglieder hätten bereits ihr Interesse signalisiert.

Herr Dr. Yavuz wies diesbezüglich daraufhin, dass das Fußballturnier mangels Resonanz verschoben werden musste. Es werde aber jedenfalls im August stattfinden.

Punkt 2 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0265/2011

Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten

Herr Marinos erläuterte die Vorlage kurz und wies daraufhin, dass Herr Marian Heuser seinen Antrag (Zuschuss- Antrag Nr. 10) am 04.05. zurückgezogen habe.

Darüber hinaus seien zwischenzeitlich weitere Anträge eingegangen, die bereits in die Zuschussvorlage der nächsten Sitzung aufgenommen worden seien.

Der Integrationsrat beschloss die Vorlage daraufhin einstimmig.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
11.	Persisch- Deutsche Kulturbrücke -Poll e.V. Persische Sprachschule Münster	Persisches Neujahrsfest am 18.03.2011 in den Räumen der Hildegardisschule	100	beantragt: 100 €
12.	Persisch- Deutsche Kulturbrücke – Poll e.V.	Kulturveranstaltung „Ex Oriente Lux- eine künstlerische Verzauberung“ am 14.10.2011 im Café Weltbühne	350	beantragt: 500 €

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
13.	Kurdische Gemeinschaft Münster	Newroz-Fest am 26.03.2011 in der Stadthalle Hilstrup	300	
14.	Verband der Studierenden aus Kurdistan e.V.	Newroz-Fest am 03.04.2011 in der Geistschule	300	beantragt: 500 €
15.	Igbo Cultural Union Münster e.V.	Kultur- und Begegnungsfest am 14.05.2011 in Münster- Kinderhaus	300	beantragt: 500 €
16.	Treffpunkt Waldsiedlung e.V.	Internationales Fußballturnier am 04.06.2011	200	
17.	Namaste e.V.	Neujahrsfest/ Kulturveranstaltung am 16.04.2011	300	
18.	Tania Pentcheva	Veranstaltung „Jüdische Texte mit Musik“ am 02.04.2011 in der Clemenskirche	130	
19.	AK Femigration	Fortsetzung des Projektes „Lebenswege“	200	Zuschuss der Koordinierungsstelle in Höhe von 200 € bewilligt Druckkosten ca. 500 €
20.	Afrika Kooperative e.V. Münster	Afrika-Festival Münster vom 10.-19.06.2011	800	
21.	Solidarität Niger e.V.	Kultureller Abend am 19.06.2011 in der Musikhochschule	500	beantragt: 1000 €
22.	Caritasverband für die Stadt Münster e.V.	14 Tage Internationale Begegnung der Seniorengruppen im Altenwohnheim St. Lamberti Ausstellung Interkulturelle Gruppenarbeit „Migrationsgeschichte“ Informationsabende zum Thema „Älter werden in Deutschland“	250	beantragt: 500 €
23.	ACDA e.V.	Kundgebung auf dem Prinzipalmarkt zur Unterstützung des Volkes in Ägypten	150	beantragt: 150 €

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von **3.880 €** entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0116	Migrations-und Integrationsma- nagement	2011	3.880	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				3.880	

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte aus den Ausschüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortbeiträge.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Integrationsrates****Punkt 4.1 der Tagesordnung
A-I/0003/2011****Informationsoffensive über das Bildungsangebot in Münster für Eltern mit Migrationsvorgeschichte**

Herr Köhn erläuterte seinen Antrag. Im Rahmen von vielen Gesprächen mit Müttern mit Migrationsvorgeschichte habe er festgestellt, dass ein hoher Informationsbedarf bezüglich des Schulsystems sowie der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bestehe.

Gerade die Kindergruppen auf Basis von Elterninitiativen böten aufgrund des besseren Personalschlüssels eine gute Grundlage für die Sprachentwicklung von Kindern.

Herr Marinos begrüßte den Antrag und wies darauf hin, dass er im Rahmen eines kürzlich mit Frau Dr. Hanke geführten Gesprächs noch einmal auf die Anregung des damaligen Ausländerbeirates, in allen Schreiben zumindest des Schul- und Jugendamtes die Kernaussagen, wie den Betreff und die Quintessenz in die zehn bedeutendsten Sprachen zu übersetzen.

Selbstverständlich müsse eine entsprechende Regelung auch Grenzen erfahren.

Frau Dr. Hasenjürgen unterstützte den Antrag ebenfalls. In diesem Zusammenhang sprach sie sich auch dafür aus, auf die Kindergruppen einzuwirken, Kinder aus allen sozialen Schichten aufzunehmen.

Herr Otte erklärte, die CDU unterstütze den Antrag ebenfalls. Er regte zunächst die Erstellung einer Berichtsvorlage der Verwaltung zu diesem Thema an, um danach auf dieser Grundlage im Integrationsrat die Einzelheiten abzustimmen.

Herr Özdemir erklärte, dass es seines Erachtens bereits eine große Menge an Informationen gebe, die jedoch bei einigen Eltern auf mangelndes Interesse stoßen. Er plädierte für die Entwicklung von Maßnahmen, die geeignet seien, das Interesse der Eltern zu steigern.

Die Mitglieder des Integrationsrates beschlossen darauf hin die folgende Anregung einstimmig:

„Der Integrationsrat regt an, in Kooperation mit dem Jugendamt und dem Schulamt zum nächsten Kindergarten- und Schuljahr Eltern mit Migrationsvorgeschichte mehrsprachig über das dreigliedrige Schulsystem sowie Gemeinschafts- und Gesamtschulen und Kindergärten und Kindergruppen ausführlich zu informieren. Seitens des Jugendamtes sollen Gespräche mit den Kindergruppen hinsichtlich der Aufnahme von Kindern, insbesondere unter 3-jährige, mit Migrationsvorgeschichte sowie möglicher zusätzlicher Unterstützung zur Sprachförderung geführt werden. Gemäß des Prinzips „kurze Beine, kurze Wege“ sollen Eltern auf derart ermittelte Kapazitäten in Kindergruppen gesondert hingewiesen werden.“

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
A-I/0004/2011**

Einstellung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte bei Einrichtungen, die durch die Stadt Münster finanziell gefördert werden

Herr Otte unterstützte den Antrag von Herrn Özdemir. Insbesondere aufgrund der allgemein gehaltenen Formulierung lasse dieser vieles zu. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung eine Vorlage zu diesem Thema erstelle, um den Antrag zu konkretisieren.

Herr Dr. Tsakalidis sprach sich ebenfalls für den Antrag aus; einen ähnlichen habe es bereits vor zehn Jahren gegeben. Die mit diesem Antrag des Integrationsrates aufgezeigte Richtung sei bedeutend.

Auch Frau Seyfferth bekräftigte den Antrag. Aufgrund der allgemein gehaltenen Formulierung gehe sie zwar davon aus, der Antrag eine Zustimmung im Rat finden werde. Gleichzeitig habe sie jedoch die Sorge, dass eine konkrete Umsetzung des Antrages ausbleibe.

Herr Marinos erklärte, er teile die Bedenken von Frau Seyfferth. Er schlug vor, den Antrag mit einem kurzen Anschreiben an den Oberbürgermeister zu begleiten und ihn für den Fall eines entsprechenden Beschlusses des Rates zu bitten, geeignete Wege zu finden, die dem Inhalt des Antrages entsprechen.

Herr Özdemir wies daraufhin, dass der Antrag zuvor mit Dr. Heinrichs abgestimmt worden; er hoffe sehr auf eine konkrete Umsetzung.

Im Anschluss daran beschlossen die Mitglieder des Integrationsrates die folgende Anregung an den Rat einstimmig bei einer Enthaltung:

„Der Rat möge beschließen:

Bei der finanziellen Förderung von Einrichtungen durch die Stadt Münster sollen diese nach Möglichkeiten zunehmend Personal mit Migrationsvorgeschichte beschäftigen. Die Personaleinstellungen sollen auf allen Ebenen erfolgen, d.h. sowohl bei der Vergabe von einfachen Aufgaben, als auch bei der Einstellung von Fachpersonal.“

Punkt 4.3 der Tagesordnung**Antrag zur Berichterstattung der Fachverwaltung bezüglich des aktuellen Standes der Arbeitslosigkeit der ausländischen Wohnbevölkerung unter dem besonderen Fokus der Situation ausländischer Akademikerinnen und Akademiker in Münster**

Herr Marinos erklärte, dass der Antrag von Herrn Dr. Tsakalidis antragsgemäß auf die Tagesordnung genommen worden sei und bat ihn um eine Konkretisierung seines Antrages hinsichtlich der benötigten Daten.

Herr Dr. Tsakalidis wies darauf hin, dass es vor zwei Wahlperioden bereits eine ähnliche Vorlage gegeben habe.

Da den ihm vorliegenden Zahlen zufolge Akademiker ausländischer Herkunft dreimal so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen seien als die deutschen Akademiker, treffe die Annahme, dass ein hoher Bildungsstatus einen Arbeitsplatz gewährleiste nicht zu. Vielmehr stelle er anhand seines Zahlenmaterials fest, dass Angestellte und Arbeiter ausländischer Herkunft lediglich eineinhalb Mal häufiger arbeitslos seien.

Seines Erachtens reiche eine qualifizierte Ausbildung nicht aus; vielmehr sei die Entwicklung von Rahmenbedingungen erforderlich, um die Beschäftigungszahlen gerade für Akademiker ausländischer Herkunft zu verbessern.

Frau Dr. Hasenjürgen sprach in diesem Zusammenhang die Regelung des § 16 Abs. 4 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) an, auf dessen Grundlage eine Aufenthaltserlaubnis nach Abschluss des Studiums bis zu ein Jahr zur Suche eines angemessenen Arbeitsplatzes verlängert werden könne. Sie bat um Mitteilung, wie viele Personen dieses Kreises sich nach einem Jahr noch im Bundesgebiet aufhalten und wie vielen eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke der Erwerbstätigkeit erteilt worden sei.

Herr Dr. Ibrahim wies zu diesem Thema darauf hin, dass das Amt für Ausländerangelegenheiten seiner Erfahrung nach in den Fällen des § 16 IV AufenthG lediglich Fiktionsbescheinigungen ausstelle. Da diese von den Arbeitgebern jedoch häufig mit einer Duldung verwechselt würden, werde die Arbeitssuche durch diese Verfahrensweise stark erschwert.

Herr Dr. Yavuz bat um Mitteilung, aus welchen Gründen türkische Studenten bei der Verlängerung ihrer Aufenthaltserlaubnis, die Sicherstellung ihres Lebensunterhaltes durch Vorlage eines Sparbuches selbst in den Fällen nachweisen müssen, in denen sie einer Beschäftigung nachgehen.

Darüber hinaus wies er auf die Problematik hin, dass jährlich eine große Anzahl an Menschen türkischer Herkunft, die im Bundesgebiet geboren und ausgebildet worden seien, mangels eines Arbeitsplatzes in die Türkei zurück kehren.

Frau Seyfferth sprach sich für eine Konkretisierung des Zieles des Antrages aus.

Herr Dr. Tsakalidis erwiderte darauf hin, dass er sich erhoffe, dass das Problem durch Vorlage der entsprechenden Daten offensichtlich werde; auf dieser Grundlage könne der Integrationsrat dann über weitere Maßnahmen beraten.

Herr Eroglu brachte den Aspekt der erschwerten Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen mit ein und bat diesbezüglich um Bekanntgabe entsprechender Zahlen.

Herr Dr. Tsakalidis wies darauf hin, dass zwischenzeitlich ein Gesetzesentwurf zur Verbesserung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen vorliege.

Herr Otte erklärte, er hoffe, dass das Zahlenmaterial dem Aufdecken von Vermittlungshemmnissen diene; dabei gehe er davon aus, dass die Bundesagentur für Arbeit diesbezüglich eher die benötigten Zahlen vorlegen könne. Dabei halte er einen Zeitraum von 15 Jahren jedoch für zu lang.

Herr Dr. Tsakalidis erklärte, dass es ihm um die Vorlage analytischer Zahlen gehe; für ihn komme diesbezüglich sowohl das Jobcenter als auch die Bundesagentur für Arbeit in Betracht.

Herr Marinos wies darauf hin, dass qualifizierte Informationen bezüglich der Anerkennung von Abschlüssen bei der Bezirksregierung eingeholt werden könnten; denn für verschiedene Länder seien unterschiedliche Bezirksregierungen zuständig.

Was die Arbeitsweise des Amtes für Ausländerangelegenheiten betreffe, so erfolge die Forderung von Nachweisen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes auf Grundlage eines Bundesgesetzes.

Abschließend bat Herr Marinos Herrn Dr. Tsakalidis noch einmal, die von ihm erwünschten Daten zusammenzufassen.

Herr Dr. Tsakalidis bat um Zusammenstellung und anschließender Bekanntgabe folgender Zahlen im Integrationsrat:

- Zahlen über den Stand der Arbeitslosigkeit der Akademiker sowie der Arbeiter/Angestellten ausländischer Herkunft und der entsprechenden deutschen Vergleichsgruppe der letzten zwei bis drei Jahre

Darüber hinaus bat er darum, die von Herrn Dr. Ibrahim geschilderte Problematik hinsichtlich der Ausstellung von Fiktionsbescheinigungen an Arbeitssuchende auf Grundlage des § 16 IV AufenthG mit in den Bericht aufzunehmen.

Die Mitglieder beschlossen im Anschluss daran einstimmig, die Verwaltung um Bekanntgabe der vorstehenden Zahlen zu bitten.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Dr. Hasenjürgen sprach das am Stadthaus 1 angebrachte Banner anerkennend an. Es basiere auf einer guten Arbeit des Integrationsrates. Darüber hinaus wies sie daraufhin, dass die Fraktion alle Bundestagsabgeordneten und den Landtag zur Situation der Roma angeschrieben habe. Nach Vorlage mehrerer Antwortschreiben werde sie im Integrationsrat gerne über die Ergebnisse berichten.

Herr Köhnke wies daraufhin, dass das Banner auch auf die Internetseite der Stadt Münster genommen worden sei.

Frau Dr. Hasenjürgen schlug zudem vor, über die statistischen Zahlen über Schüler und Schülerinnen mit und ohne Migrationsvorgeschichte in Münster in der nächsten Sitzung des Integrationsrates zu sprechen.

Da über die Zahlen auch im Schulausschuss beraten werde, regte Frau Seyfferth eine gemeinsame Sitzung des Integrationsrates mit dem Schulausschuss zu diesem Thema an.

Im Anschluss daran beendete Herr Marinos die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.38 Uhr

gez.

Spyridon-Paul Marinos
Vorsitz

gez.

Sandra Rischer
Schriftführung